

## LOKALSPORT ARZ

## Fußball-Personalie

## SV Linx verpflichtet Keeper Hülsmann

Rheinau-Linx (he). Mit dem 22-jährigen Torhüter Joshua Hülsmann vom Landesligist TuS Durbach präsentierte SVL-Spielleiter Dieter Wendling am Montagabend einen weiteren Neuzugang. Der gebürtige Meppener spielte beim SV Meppen in der A-Junioren-Regionalliga, wechselte zum SV Union Meppen und landete zur Berufsausbildung als Weintechnologe bei der WG Durbach. Ende April ist die Ausbildung beendet, danach will Hülsmann in der Vinothek der WG arbeiten. »Er wurde mir als Talent empfohlen, ich habe ihn beobachtet und auch als Talent erkannt«, begründete der sportliche Leiter des SV Linx, Dieter Wendling, den Wechsel. »Linx spielt attraktiven Fußball, es waren gute Gespräche«, so der Sohn eines Meppener Weinhändlers.



Mit Joshua Hülsmann (rechts) ergänzt der SV Linx sein zuletzt geschrumpftes Torwartangebot. Der sportliche Leiter des SVL, Dieter Wendling, begrüßte das Talent im Hans-Weber-Stadion. Foto: Dieter Heidt

## Kaderplanungen der DJK Tiergarten

Oberkirch-Tiergarten (red). Die Personalplanungen beim Fußball-A-Kreisligisten DJK Tiergarten-Haslach gehen in die finale Phase. Nach den bisher feststehenden Neuzugängen Christoph Hofer (SC Önsbach) und Daniel Geisert (SV Stadelhofen) meldet die sportliche Leitung mit Philipp Ell an der Spitze die Zusagen aller Spieler im Kader. Der Kader werde bis auf den Abgang von Kapitän Kai Schindler (TuS Oppenau) zusammen bleiben, so Ell. »Wir freuen uns, dass nach dem Umbruch im letzten Sommer nun die Zeichen auf Kontinuität stehen und sich auch unsere jungen Spieler für den Weg bei der DJK Tiergarten-Haslach entschieden haben«, erklärt Ell.

## TuS Memprechtshofen sichert Klassenerhalt

Handball-Bezirksklasse: 36:35-Sieg gegen HSG Hardt II

Rheinau-Memprechtshofen (ftr). In der Handball-Bezirksklasse Rastatt hat der TuS Memprechtshofen sein Heimspiel am Samstag in der Rhein-Rench-Halle gegen die HSG Hardt II knapp mit 36:35 (16:18) gewonnen. Damit sicherte sich der TuS drei Spieltage vor Saisonende den Klassenerhalt.

Der Weg dahin war allerdings steinig und schwer. Beiden Teams merkte man die enorme Bedeutung der Partie an. Deshalb waren die ersten zehn Minuten geprägt von technischen Fehlern und Fehlwürfen, ehe sich eine stark kämpferische Partie entwickelte.

## Leichte Gegentore

Beim 5:5 (7.) kochten die Emotionen erstmalig über, als Urban am Kreis unsanft von Bertsch gefällt wurde. Nach einem kleinen Gerangel schickten die stets souveränen Unparteiischen Horn und Rödel beide zum Nachdenken zwei Minuten auf die Bank. Memprechtshofen konnte zwar über 6:5 (8.) und 9:8 (14.) immer vorlegen. Die HSG Hardt kam allerdings immer wieder zu leichten Gegentoren nach 24 Minuten dann die die beste Phase der Gäste, die bis zur Halbzeitpause sogar bis auf 16:18 wegziehen konnten.

In Durchgang zwei rannte Memprechtshofen permanent zwei bis drei Toren hinterher. Doch Schritt für Schritt kämpften sich die Gastge-

ber wieder heran. Jetzt war auch Zimpfer im Tor zur Stelle. Ackermann war es dann, der nach schönem Zuspiel von Geibel zum 21:22 (28.) traf. Jetzt war plötzlich wieder Feuer da. Allerdings blieb die HSG weiter in Führung. Doch das Spiel kippte allmählich immer mehr zugunsten des TuS Memprechtshofen. Böttcher markierte in der 47. Minute den Ausgleichstreffer zum 27:27 und Geibel hämmerte kurz darauf den Ball zum 28:27 in die Maschen.

## Alternativen fehlten

Man merkte nun, dass die HSG sowohl in der Abwehr als auch im Angriff die Alternativen fehlten. Die Vorentscheidung dürfte anschließend Clemens gefällt haben. Gekonnt fing er einen Ball der Gäste ab und schaltete blitzschnell zum Konter um. Dabei konnte er selbst erfolgreich zum 35:33 (58.) abschließen. Die HSG ging in eine offene Manndeckung über. Wenige Sekunden vor Ende traf dann Fuchs von Rechtsaußen zum 36:34.

»Wir haben toll gekämpft und am Ende verdient gewonnen«, resümierte Memprechtshofens Interimscoach Weger die Partie.

**TuS Memprechtshofen - HSG Hardt II 36:35 (16:18)**  
Torschützen Memprechtshofen: Ackermann 10/1, Geibel 8, Urban 7, Trinkaus 5, Fuchs 3, Böttcher 2, Clemens 1.  
Torschützen Hardt: Semt 12/3, Wescher 7/1, Bertsch 6/2, Wiesner 5, Hofmann, Sykownik je 2, Echle 1.

## Redaktion Lokalsport

Fritz Bierer (fb) · Telefon 07802/3000  
Fax 07802/700540 · E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

## Bemühen uns um junge Familien

Präsident Thomas Kohler: »Golf erfordert extreme koordinative Fähigkeiten und Kondition«

VON FRITZ BIERER

Der Präsident des Urloffener Golfclubs, Thomas Kohler (Achern), ist seit einem Jahr im Amt und Nachfolger von Wolfgang Furler. Rückblickend spricht er im Interview von extrem arbeitsreichen zwölf Monaten in vielen Bereichen. Sein Ziel ist es, einen »attraktiven Golfplatz für alle Bevölkerungsschichten anzubieten«. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am morgigen Donnerstag, 18.30 Uhr, im Clubhaus, wird der 60-jährige Mediziner erstmals Bilanz ziehen.

■ **Herr Kohler, 12 Monate sind Sie im Amt. Wie groß sind die Fußstapfen Ihres Vorgängers Wolfgang Furler, der 18 Jahre an der Spitze des Clubs stand?**

THOMAS KOHLER: Wolfgang Furler war nicht nur ein großer Präsident, sondern ist auch heute ein freundschaftlicher Ratgeber für mich. An Fußstapfen habe ich noch gar nicht gedacht.

■ **Welche erste Bilanz Ihrer noch jungen Amtszeit ziehen Sie?**

KOHLER: Das erste Jahr als Präsident war extrem arbeitsintensiv, da wichtige Bereiche des Clubs neu gestaltet werden mussten.

■ **Welches Handicap haben Sie? Konnten Sie es in den vergangenen zwölf Monaten verbessern oder haben Sie jetzt weniger Zeit draußen auf dem Grün aktiv zu sein?**

KOHLER: Mein Handicap ist seit langem 14,7. Nach wie vor bin ich so oft als möglich als Spieler auf der Anlage, vielleicht ein bisschen weniger als früher.

■ **Welches Image hat der Golfplatz bei uns in der Ortenau, speziell aber beim GC Urloffen?**

KOHLER: Der Golfplatz hat insgesamt zu Unrecht das Image, teuer und zeitaufwendig zu sein. Beides ist meines Erachtens falsch. Wir versuchen, dieses Image zu verbessern.

■ **Aber Vorurteile bestehen nach wie vor. Wie wollen Sie und Ihr Clubmanager dagegen entgegenwirken?**

KOHLER: Indem wir die Bevölkerung einladen, bei uns Golf zu betreiben. Dies beginnt bei den Kindern und Jugendlichen, geht über die Familien bis hin zu den Senioren. Unser Club möchte sich jetzt besonders um junge Familien mit Kindern bemühen.

■ **Ein Vorurteil lautet, Golf sei kein Sport ....**



Thomas Kohler ist seit einem Jahr Präsident des Urloffener Golfclubs. Foto: Ringfoto focus

KOHLER: Das ist ein Irrglaube. Golf erfordert extreme koordinative Fähigkeiten und kann ohne Kondition nicht betrieben werden. Gemeinsam mit Skispringen und Stabhochsprung ist Golf der technisch anspruchsvollste Sport.

■ **Was macht für Sie persönlich den Golfplatz aus?**

KOHLER: Das völlige Abschalten vom Alltag, die Demut vor den eigenen Fähigkeiten und das Wissen, dass man sich höchstens selbst betrügen kann.

■ **Wie haben sich die Mitgliederzahlen beim GC Urloffen in den letzten beiden Jahren entwickelt, speziell 2017?**

KOHLER: Wir können die Mitgliederzahlen halten, hätten aber gerne bei einer 27-Loch-Anlage noch ungefähr 100 Mitglieder mehr. Daran arbeiten wir.

■ **Hat man dann überhaupt die Kapazitäten, dass alle Mitglieder ohne Wartezeiten golfen können?**

KOHLER: Ja, problemlos. Wesentliche Wartezeiten gibt es bei uns nicht. Daneben betreiben wir die größte Drivingrange der Ortenau und haben mit Susan Moorcraft eine herausragende Golflehrerin.

■ **In der Mitgliederversammlung am Donnerstag soll über die Einführung von Startzeiten auf dem 18-Loch-Platz an Wochenenden und Feiertagen abgestimmt werden. Was bedeutet das und warum an Wochenenden?**

KOHLER: Ja, die endgültige Abstimmung soll in der Mitgliederversammlung erfolgen. Allerdings haben sich bei einer Internetumfrage bereits 60 Prozent der Mitglieder für Startzeiten ausgesprochen. Dies betrifft das Wochenende und Feiertage, da in dieser Zeit der größte Andrang herrscht.

■ **Wie ist es um den Nachwuchs bestellt, wie viele Jugendliche spielen in Urloffen oder werden hier betreut?**

KOHLER: Derzeit spielen 70 Jugendliche in Urloffen Golf. Es wird ein Jugendtraining und auch Fördertraining angeboten. Daneben kümmert sich ein eigener Förderverein um die golfende Jugend und kooperiert mit allen Clubs in der Ortenau.

■ **Wie haben sich die Finanzen des Clubs und der Golfanlagen Ortenau AG entwickelt? Kann der Schatzmeister den Mitgliedern am Donnerstag positive Zahlen melden?**

KOHLER: Der Golfclub selbst ist in seiner Finanzierung sehr von der Golfanlagen Ortenau AG abhängig, da diese die Verpächterin der Golfanlage ist. Wir haben im vergangenen Jahr alle Ausgaben auf den Prüfstand gestellt und unser Sponsoring intensiviert. Daneben versuchen wir, ein attraktiver Platz für Greenfeespieler zu bleiben. Damit können wir in der Mitgliederversammlung mit ordentlichen Zahlen aufwarten.

■ **Können überhaupt noch Aktien gezeichnet werden und wenn ja, zu welchem Kurs?**

KOHLER: Diese Frage muss die Ortenau Golfanlagen AG beantworten. Wir als Club verkaufen keine Aktien, vermitteln aber gerne bei Bedarf.

■ **Bei der Amtsübernahme haben Sie sich Ziele gesetzt, die Sie erreichen wollen. Welche Projekte davon sind bereits erledigt, welche laufen und was planen Sie mittelfristig?**

KOHLER: Der Vorstand des Golfclubs hat sich zum Ziel gesetzt, einen attraktiven Golfplatz für alle Bevölkerungsschichten anzubieten. Für unsere Mitglieder wollen wir alles tun, um die Finanzen des Clubs mittel- und langfristig zu sichern. Dieser Prozess ist in Gange, aber noch nicht abgeschlossen. Daneben haben wir im vergangenen Jahr einige sehr wichtige personelle Entscheidungen getroffen und es ist uns gelungen, eine qualitativ hochwertige Gastronomie vorzuzahlen.

■ **Der Golfclub feiert einen runden Geburtstag. Wird's da ein spezielle Fest geben bzw. was haben Sie geplant?**

KOHLER: Der GC Urloffen wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Wir werden dies am Sonntag, 29. Juli, gemeinsam feiern. Die genauen Modalitäten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## ZUR PERSON

## Thomas Kohler ...

... ist 60 Jahre alt, Facharzt für Allgemeinmedizin und Betriebsmedizin, verheiratet, hat fünf Kinder und ist Mitglied beim Golfclub Urloffen seit über 15 Jahren.

Neben dem Golfen geht er gerne Walken und liebt die klassische Musik. Auch hat Dr. Thomas Kohler noch weitere Ehrenämter.

## Fußball-Bezirk Baden-Baden

## Nächster Zähler für den VfR Achern

**Kreisliga A: SV Weitenung - VfR Achern 1:1 (1:0):** Der abstiegsbedrohte VfR Achern lässt wieder positiv aufhorchen. Beim favorisierten SV Weitenung gelang der Elf des Trainerduos Afrim Bejta und Luigi Fusaro mit dem 1:1 eine weitere Überraschung.

In der Rolle des Außenseiters fühlt sich der VfR Achern wohl. Nach dem 2:2 gegen den Top-Favoriten und Tabellenzweiten SV Sasbachwalden trumpten die Rot-Weißen nun beim Tabellensiebten SV Weitenung stark auf und sicherten sich als Belohnung einen Punkt. Sebastian Habich sorgte in der 18. Minute für die Führung der Gastgeber. Und als der VfR Achern so richtig in Schwung war die Partie zu drehen, bekam Keeper Bastien Touchemann – aus Acherner



Acherner Torhüter Bastien Touchemann kassierte die Rote Karte. Foto: Brunner

Sicht völlig unberechtigt – die Rote Karte von Schiedsrichter Roland Emmert gezeigt. Trotz Unterzahl kämpfte der VfR in der zweiten Hälfte gegen die drohende Niederlage, der Lohn war Mehdi Azizis Treffer zum 1:1 (52.). rb

## Deutlicher Derbysieg des FV Gamshurst

**Kreisliga B: FV Gamshurst - SV Scherzheim 5:0 (1:0):** Einen Auftakt nach Maß hatte der FV Gamshurst. Ali Maamar Kouadri tänzelte im SVS-Strafraum zwei Gegenspieler aus, legte quer auf Mohamed Houha (3.) der aus kurzer Distanz zum 1:0 einschoss. Anschließend verpassten es die Hausherren nachzulegen, beste Chancen hatten Mohamed Houha, Ali Maamar Kouadri und Nourredine Salhi. So konnte sich der SV Scherzheim noch gut im Spiel hal-

ten. Farbe ins Spiel kam kurz vor der Pause, nach einem Foul an Yves Zeller bekam SVS-Abwehrrecke Michael Volz die Rote Karte gezeigt. In der zweiten Hälfte stellten sich der SV Scherzheim tief in der eigenen Hälfte auf und verteidigte. Erst in der 77. Minute sorgte Nicol Hockl mit dem 2:0 für die Vorentscheidung. Dies war für den FVG der Türöffner zumal beim SV Scherzheim nun auch die Kräfte nachließen. Ein lupenreiner Hattrick gelang anschließend dem antrittsschnellen Ali Maamar Kouadri der in der 82., 88. und 90. Minute erfolgreich war und seine Torjägerqualitäten unter Beweis stellte, mit nun 20 Treffern hat Kouadri nun die »Torjäger-Kanone« inne. Mit nun 42 Punkten steht der FV Gamshurst mit sechs Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten die SG Stollhofen/Söllingen auf dem ersten Tabellenplatz. rb